



BRIEF AUS SPANIEN

Mariannahill

Nº. 147 – 1/2025

Fastenzeit und Ostern



“AGNUS DEI”. ZURBARÁN, 1639, REAL ACADEMIA DE BELLAS ARTES DE SAN FERNANDO, MADRID [SPANIEN]

UNSCHULDIGES LAMM

Wir bekennen dich, Christus, als das unschuldige Lamm, das die Sünde der Welt hinwegnimmt, reinigt und austilgt. Du wurdest zum Tod geführt, wie man Lämmer zur Schlachtbank führt, und nachdem du geschlachtet wurdest, konnten wir in der Flut deines kostbaren Blutes die Gewänder unseres Lebens weißwaschen. Zuerst warst du der Hirte, der sein Leben für die seine Schafe wagt; dann hast du dich selbst wie Weidegras zermalmen lassen, um die Herde deiner Schafe zu nähren; und schließlich wurdest du jenes Lamm, das aus Liebe sein Leben für die Herde hingibt. Als sich eine große Zahl der Kinder vom Haus des Vaters entfernte, bliebst du nicht zu Hause, sondern gingst hinaus, um die Verlorenen zu suchen. Für diese freie und großzügige Hingabe, die eine Schar Verlorener zurück ins Vaterhaus führt, hat der Vater dich zum siegreichen Lamm erhoben.

Hilf uns, dich als jenen Hirten zu erkennen, der sein Leben aushaucht, damit seine Schafe zu atmen beginnen. Hilf uns, den Schrei zu hören, den du ausstießest, als du wie ein Lamm geschlachtet wurdest; denn es ist der Schrei jener Geburt, durch die wir zu Kindern Gottes werden. Amen.

Linus



© BR. THOMAS FISCHER CMM [KENIA]

Erste Station:

JESUS WIRD ZUM TODE VERURTEILT

*„Sein Blut komme über uns
und unsere Kinder.“*

[Mt 27, 26]

Beim Betrachten des barmherzigen Antlitzes Jesu

Dem Richter der Welt wird der Prozess gemacht, er wird angeklagt, die Majestät des römischen Kaisers an sich reißen zu wollen. Gefangen in seiner eigenen Zerrissenheit verurteilt Pilatus den Urheber des Lebens zum Tod. Und Jesus schweigt.

Heute sitzt Gott wiederum auf der Anklagebank, beschuldigt, ein neidischer Rivale des Menschen zu sein. Die vorherrschende Denkweise nutzt die Zaghaftheit der Gläubigen, um Gottes Vertreibung zu beschließen.

Herr Jesus, vergib uns unsere Feigheit, wenn wir ohne Widerstand dem erliegen, was uns als „richtige Denkweise“ aufgedrängt wird. Hilf uns zu bekennen, dass du der einzige Weg zum wahren Leben für den Menschen bist.

L.H.



© BR. THOMAS FISCHER CMM [KENIA]

Zweite Station:

JESUS NIMMT SEIN KREUZ AUF SICH

*„Wer mir folgen will, nehme
sein Kreuz auf sich und folge
mir nach.“*

[Mt. 16, 24]

Beim Betrachten des betäubten Antlitzes Jesu

Wie einst der junge Isaak das Bündel Holz für sein eigenes Opfer auf die Schulter nahm, so nimmt auch Jesus den Stamm des Kreuzes auf sich und umarmt ihn voller Liebe – das Kreuz, an dem er wie ein verurteilter Verbrecher sterben wird.

Jesus erwartet von den Seinen, dass wir die Last des Menschseins annehmen und mit großer Liebe unser persönliches Kreuz tragen. Wenn wir es wagen, wachsen uns beim Tragen Flügel.

Herr Jesus, vergib uns, wenn wir zwar versuchen Dir nachzufolgen, uns dabei aber immer wieder von unseren Kreuzen befreien. Hilf uns zu entdecken, dass Deine Liebe das Gewicht dieser Kreuze erleichtert, indem sie sie mit Sinn erfüllt.

L.H.



© BR. THOMAS FISCHER CMM [KENIA]

Dritte Station:

JESUS FÄLLT ZUM ERSTEN MAL

*„Er lud auf mich die Sünden
all meines Volkes.“*

[Klg] 1,18]

Beim Betrachten des erschöpften Antlitzes Jesu

Kurz nachdem er das Kreuz auf sich genommen hat, ein wahrhaft schweres Kreuz, bricht Jesus zusammen. Doch es drängt ihn, sich wieder aufzurichten und den Weg fortzusetzen: Er will den gefallenen Menschen wieder emporheben.

Der Allmächtige demütigt sich, um uns von unserem Hochmut zu befreien. Gott liegt am Boden, damit der Mensch erhöht wird. So steht Gott als Bürgschaft für die Träume und Ideale von uns Menschen.

Herr Jesus, vergib unsere Überheblichkeit, die uns glauben lässt, wir können uns selbst genügen, über Gut und Böse erhaben. Hilf uns zu bekennen, dass wir nur mit dir Wege in die Zukunft finden.

L.H.



© BR. THOMAS FISCHER CMM [KENIA]

Vierte Station:

JESUS BEGEGNET SEINER MUTTER

*„Und Maria bewahrte all
dies in ihrem Herzen.“*

[Lk 2,51]

Beim Betrachten des gequälten Antlitzes Jesu

Auf dem Weg, den wir den schmerzhaften nennen, trifft ein Sohn auf seine Mutter, eine Jüngerin auf ihren Lehrer. In der Schule Jesu lernt Maria, sich ohne Vorbehalte der Sache Gottes hinzugeben.

Groß ist der Schmerz dieses Treffens, denn groß ist die Liebe derer, die sich umarmen. Gefolgt vom Zerreißen einer erneuten Trennung, damit beide den Willen des Vaters erfüllen können.

Herr Jesus, vergib uns unsere mangelnde Großzügigkeit Dir gegenüber, die uns dazu bringt, zurückhaltend zu sein und das, was wir Dir geben, abzuwägen. Hilf uns, uns Dir mit großer Liebe hinzugeben, auch mitten im Schmerz.

L.H.



© BR. THOMAS FISCHER CMM [KENIA]

Fünfte Station:

JESUS WIRD VON SIMON VON CYRENE UNTERSTÜTZT

*„Wer nicht sein Kreuz auf sich
nimmt und mir nachfolgt,
ist meiner nicht würdig.“*

[Mk 8,34]

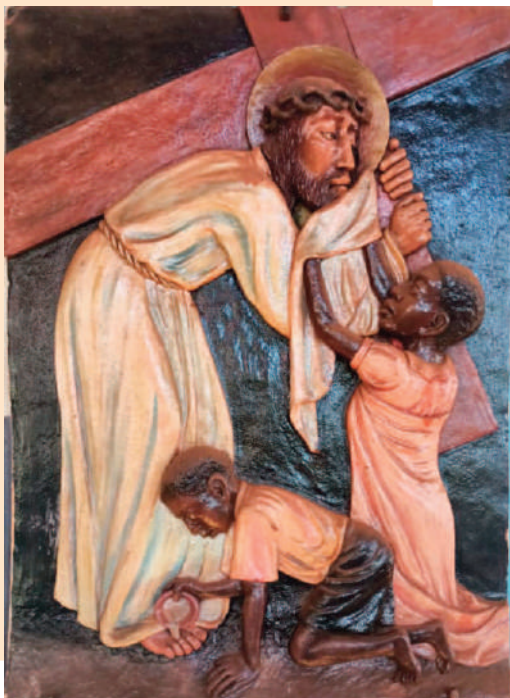
Beim Betrachten des dankbaren Antlitzes Jesu

So schwach schreitet Jesus voran, dass selbst seine Feinde es bemerken. Der Mann aus Cyrene wird gezwungen zu helfen, es nähert sich kein Freund freiwillig, um ihm unter die Arme zu greifen.

Eine geteilte Last ist leichter zu tragen. Gott erwartet von seinen Freunden, dass sie sich gegenseitig helfen, die Lasten zu tragen; dass sie bereitwillig denen beistehen, die am Wegesrand gefallen sind.

Herr Jesus, vergib uns, dass wir uns aus Angst vor Komplikationen nicht einbringen. Hilf uns zu erkennen, dass es eine Gnade ist, dem Bedürftigen zu helfen, und dass wir dadurch würdig werden, von Dir Hilfe zu erhalten.

L.H.



© BR. THOMAS FISCHER CMM [KENIA]

Sechste Station:

VERONIKA REINIGT JESU GESICHT

*„Sucht mein Angesicht...
Dein Angesicht, das will ich
suchen.“*

[Ps 27, 8]

Beim Betrachten des überraschten Antlitzes Jesu

Der Allmächtige ist nicht einmal mehr fähig, sein eigenes Gesicht zu reinigen. In seiner Schwäche ist er anderen ausgeliefert. Eine unbekannte Frau wagt es, aus der Reihe zu tanzen, zeigt ihr Mitgefühl.

Indem wir das Gesicht anderer reinigen, die wir sehen, prägt sich uns das Gesicht Gottes ein, den wir nicht sehen. Und wenn das Gesicht Gottes sich uns einprägt, werden wir leben.

Herr Jesus, vergib uns, denn wir haben es oft versäumt, dein Gesicht in anderen zu erkennen. Hilf uns, uns nicht für dich zu schämen und für dich einzustehen, dann wirst Du selbst unsere Belohnung.

L.H.



© BR. THOMAS FISCHER CMM [KENIA]

Siebte Station:

JESUS FÄLLT ZUM ZWEITEN MAL

*„Doch das rufe ich mir ins
Gedächtnis und daher habe ich
Hoffnung: Die Gnade des
Herrn ist nicht erschöpft.“*

[Klg] 3,22]

Beim Betrachten des überwältigten Antlitzes Jesu

Jesus am Boden zu sehen ist, als sähe man die Sonne, fast verdunkelt, auf die Erde stürzen. Es ist, als sähe man Gott, wehrlos und den Tritten aller ausgesetzt, den Staub der Erde beißend.

Wir, die von der Schlange gebissen wurden, wir, die seit Adam gefallene Männer und Frauen sind, werden in ihm von unseren Wunden geheilt und von unserem Unheil aufgerichtet.

Herr Jesus, vergib uns, denn müde des Glaubens liegen wir allzu gerne nieder. Hilf uns aufzustehen, denn der Magnet deiner Liebe ist stärker als die Trägheit unserer Schwäche.

L.H.



© BR. THOMAS FISCHER CMM [KENIA]

Achte Station:

JESUS TRÖSTET DIE FRAUEN

*„Denn wenn man das mit
dem grünen Holz tut,
was wird dann mit dem
trockenen geschehen?“*

[Lk 23,31]

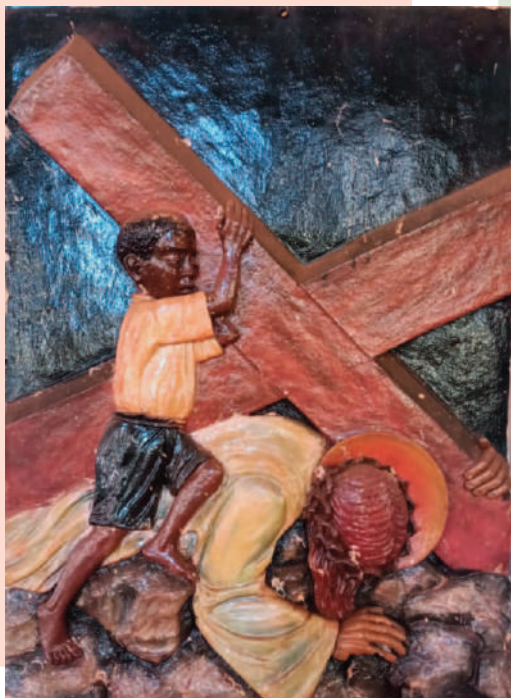
Beim Betrachten des gerührten Antlitzes Jesu

Es ist eine beeindruckende Szene einer Gruppe von Frauen, die Jesu zur Seite stehen. Es ist bemerkenswert zu sehen, wie Jesus, der selbst Trost und Mitgefühl benötigt, die Kraft findet, sie zu trösten.

Wir sagen, dass der Schmerz eines Bruders nicht dadurch gelindert wird, dass man ihn in Tränen ertränkt. Aber wenn das Herz sich nicht zuerst rührt, werden weder Hände noch Füße sich bewegen, um ihm zu helfen.

Herr Jesus, vergib uns, wenn uns das Leid der Unschuldigen erschüttert, uns aber zugleich gleichgültig lässt. Hilf uns, mit denen zu weinen, die weinen, denn das ist ein Werk der Barmherzigkeit.

L.H.



© BR. THOMAS FISCHER CMM [KENIA]

Neunte Station:

JESUS FÄLLT ZUM DRITTEN MAL

*„Denn der Herr verstößt
nicht für immer,
sondern wenn er betrübt hat,
erbarmt er sich nach seiner
großen Güte.“*

[Kgl 3,32]

Beim Betrachten des niedergedrückten Antlitzes Jesu

Kurz bevor er den Gipfel des Berges erreicht, liegen Jesus und sein Kreuz wieder am Boden. Aber das Ziel, das auf ihn wartet und sein JA zum Vater sind Motivation genug, um wieder aufzustehen und weiterzugehen.

Jesus ist wie ein Lamm, still und sanft, zum Schlachthof geführt, um geschlachtet zu werden. Gebeugt unter dem Gewicht unseres Joches, das er trägt, bietet er uns die Sanftheit seines Joches an, damit wir leichter gehen können.

Herr Jesus, vergib uns, denn unsere Sünden haben dich zu Fall gebracht. Ermutigt durch deinen Fall und die Augen unserer Armseligkeit auf dich gerichtet, bitten wir, hilf uns, von unseren Stürzen aufzustehen.

L.H.



© BR. THOMAS FISCHER CMM [KENIA]

Zehnte Station:

JESUS WIRD SEINER KLEIDER BERAUBT

*„Verachtet und von den
Menschen gemieden,
ein Mann der Schmerzen,
mit Leid vertraut.“*

[Jes 53,3]

Beim Betrachten des verwirrten Antlitzes Jesu

Welch eine Gewalt beim Entkleiden! Sie reißen Jesus die Kleider vom Leib, und mit ihnen wird auch das Fleisch in Fetzen gerissen. Bald wird ihm auch das Leben entzogen. Jesus steht erniedrigt und bloßgestellt da.

Von allem entblößt, erscheint Jesus nun als der wahre König der echten Freiheit. So gibt er uns, die wir durch die Sünde unsere ursprüngliche Kleidung verloren haben, unsere Würde zurück.

Herr Jesus, vergib uns, dass wir klagen, wenn man uns das entreißt, woran wir hängen. Hilf uns, unsere Anhänglichkeiten zu überwinden, denn das ist der einzige Weg, wirklich frei zu sein.

L.H.



© BR. THOMAS FISCHER CMM [KENIA]

Elfte Station:

JESUS WIRD GEKREUZIGT

*„Dann kreuzigten sie ihn,
und über seinem Haupt
brachten sie seine Anklage an:
„Dies ist Jesus, der König
der Juden.““*

[Mt 27,33]

Beim Betrachten des angespannten Antlitzes Jesu

Als wäre es ein Lager, breiten sie Jesus auf das Kreuz aus und heften ihn daran fest. Und obgleich die Schöpfung selbst sich auflehnt, trifft der Hammer präzise auf den Kopf der Nägel. Und er lässt es geschehen.

So bleibt Jesus dem Auftrag seines Lebens treu, den Willen seines Vaters zu erfüllen. Auf diese Weise rettet Jesus uns vor allen Widersprüchlichkeiten unseres Lebens.

Herr Jesus, vergib uns, denn wir neigen dazu, vor unseren Verpflichtungen und Bindungen zu fliehen. Hilf uns, mutig und entschlossen unsere Verpflichtungen, Obliegenheiten und Pflichten anzunehmen.

L.H.



© BR. THOMAS FISCHER CMM [KENIA]

Zwölfte Station:

JESUS STIRBT AM KREUZ

*„Und nachdem er dies gesagt
hatte, neigte er das Haupt und
verschied.“*

[Lk 23, 46]

Beim Betrachten des sterbenden Antlitzes Jesu

Scheinbar vom Vater verlassen und von den Menschen zurückgewiesen, stirbt Jesus zwischen Himmel und Erde, den Vater und die Menschen liebend bis zum Äußersten.

Und Jesus stirbt als Brücke und Brückenbauer – als Vermittler zwischen dem Vater und den Menschen. Der Gott, der mit uns und für uns ist, wird nun der Gott für uns und in uns.

Herr Jesus, vergib uns unsere Zurückhaltung und unseren Geiz, wenn es darum geht, Gott und unseren Mitmenschen zu lieben. Hilf uns, unsere Liebe leuchten und regnen zu lassen, ohne sie zu bemessen oder zu begrenzen.

L.H.



© BR. THOMAS FISCHER CMM [KENIA]

Dreizehnte Station:

JESUS WIRD VOM KREUZ ABGENOMMEN

*„Sie werden auf den blicken,
den sie durchbohrt haben.“*

[Joh 19,37]

Beim Betrachten des entstellten Antlitzes Jesu

Auf dem Gipfel des Golgatha wiederholt sich die Szene von Bethlehem: Die Mutter nimmt den Sohn in ihre Arme. Umgeben von der dunkelsten Finsternis, leuchtet im Herzen Marias ein helles Licht der Hoffnung.

Der Tau ihrer stillen Tränen wird bewirken, dass Jesus erwacht und in Gott aufersteht. Die Mutter schweigt, denn sie weiß, dass das Gottes Werk ist. Worte sind überflüssig, denn das Schweigen spricht Bände.

Herr Jesus, vergib uns, denn wir reden zu viel und verwenden vorgefertigte Worte, wenn wir mit eigenem und fremdem Leid konfrontiert sind. Hilf uns, zu schweigen und das Gewicht der Hoffnung auszuhalten.

L.H.



© BR. THOMAS FISCHER CMM [KENIA]

Vierzehnte Station:

JESUS IM GRAB

*„In dem Garten war ein
neues Grab, und dort legten
sie Jesus hinein.“*

[Joh 19,41]

Beim Betrachten des friedvollen Antlitzes Jesu

In Trauer begraben die Seinen den Leib Jesu. Das Weizenkorn wird vergraben, um in der Frucht der Ähre wieder aufzuerstehen. Der Himmel ist nun im Inneren der Erde verankert.

Der Körper Jesu schläft, doch Er fährt fort, Gutes zu tun. An der Hand des neuen Adam kehrt der verlorene Mensch zurück in den Garten Eden, wo das Fest, das der Vater ihm bereitet hat, auf ihn wartet.

Herr Jesus, vergib uns, denn allzu oft verharmlosen wir den Tod. Hilf uns, niemals das „Handtuch zu werfen“ - nicht im eigenen Leben oder im Leben anderer. Hilf uns, immer wieder neu, das Leben mit Liebe in die Hände des Vaters zu legen.



*Hilf uns, für andere ein Oase zu sein, wo sie jenes wohltuende Wasser finden können, das aus dem unerschöpflichen Brunnen Deines Herzens sprudelt und unsere Wüsten bewässert.
Hilf uns, Leben im Herzen all jener zu wecken, die nach Dir dürsten. Amen.*

Linus

**Für uns zugedachte Spenden verwenden Sie bitte folgende
Kontonummer:**

**IBAN: DE59 7509 0300 0003 0176 05
BIC GENODEF1M05**

**Kontoinhaber: Mariannahiller Missionare
Bitte auf der Überweisung "Spanien" angeben und falls
Sie eine Quittung wünschen "SQ"**



**Freundesbrief der Spanischen Mariannahiller Missionare
für die Wohltäter unseres Missionswerkes.**

Herausgeber: *Mariannahiller Missionare / Spanien*
Redaktion: *P. Lino Herrero Prieto CMM [frlinuscmm@yahoo.es]*
Übersetzung: *Ever David Beltrán Pinto [edabelt@hotmail.com]*
Lay-out: *Carmen Borrego Muñoz [emecarmen@gmail.com]*
Druck: *KADMOS * C/ Rio Ubierna, Naves 5-6 *
Polígono Industrial El Tormes * E-37003 Salamanca / Spanien*



Arturo Soria, 249 Bajo A-B 28033 MADRID [Spanien] Tel: 91 359 07 40
Los Zúñiga, 2 37004 SALAMANCA [Spanien] Tel: 923 22 18 85

www.mariannahill.es